

**Geschäftsführung
Klimabeirat**

Es informiert Sie	Ines Brandenburg
Telefon	563 6041
Fax	
E-Mail	ines.brandenburg@stadt.wuppertal.de
Datum	03.06.24

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Klimabeirates (SI/1109/24) am 16.05.2024

Anwesend sind:

von der SPD:

Herr Arif Izgi

von der CDU:

Herr Erhard Werner Buntrock

von der FDP:

Vanessa Brisch

von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN:

Herr Ulrich-Timmo Christenn

von DIE LINKE:

Herr Gerd-Peter Zielezinski

vom Jugendrat:

Frau Emily Dymke

vom BUND:

Frau Meike Hein

vom Klimanetzwerk:

Frau Beate Petersen, Herr Arian Gaubig, Herr Georg Winterseel

vom DGB:

Herr Guido Grüning, Herr Oliver Wagner

vom NABU:

Herr Christian Limbach, Herr Roman Müllenschläder

vom LNU:

Herr Joachim Holthoff

von der IHK:

Herr Ralph Oermann

Schriftführerin: Ines Brandenburg

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:30 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Frau Fischer begrüßt die Mitglieder des Beirates und stellt die neue Klimamanagerin Helle Habenicht vor.

Anschließend informiert Frau Fischer anhand eines Organigramms, dass Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Zirkularität seit dem 01.05.2025 in einem neuen Ressort 307 mit der Bezeichnung „Klima und Nachhaltigkeit“ zusammengefasst wurden.

Begrüßung durch die stellvertretende Beiratsvorsitzende Frau Petersen.

1 Handlungsprogramm Klima- und Nachhaltigkeit, Sachstandsbericht und Diskussion

Frau Fischer erläutert Hintergründe, Zusammenhänge und Herausforderungen des vom Rat der Stadt Wuppertal geforderten gemeinsamen Handlungsprogramms Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Im Anschluss daran ist Raum für eine Diskussionsrunde gegeben. Grundlage für das Handlungsprogramm ist ein Ratsbeschluss des letzten Jahres.

In dem Handlungsprogramm sollen alle Maßnahmen des IKSK (damit auch EEA und ECA), des Klimastufenplans, der Nachhaltigkeitsstrategie, des Mobilitätskonzepts und der Dekarbonisierungsstrategie der WSW enthalten und deren Bearbeitungsstatus wiedergeben werden. Die Maßnahmen sollen darüber hinaus miteinander abgeglichen und priorisiert sein und in der Darstellung die mit den bereitgestellten Finanzmitteln enthaltenen dargestellt werden. Gefordert wird, dass das Handlungsprogramm dem Rat als Beschlussvorlage vorgelegt wird.

Frau Fischer berichtet, dass das Handlungsprogramm für das Ressort 307 aus verschiedenen Gründen eine Herausforderung darstellt. Zum einen werden nicht alle Konzepte in diesem hier verantwortet und auch nicht zur Verfügung gestellt (z.B. Dekarbonisierungsstrategie der WSW). Zum anderen befinden sich die Strategien in unterschiedlichen Bearbeitungsstadien.

Damit sollen nun Maßnahmen in einem gemeinsamen Handlungsprogramm beschlossen werden, die bereits beschlossen sind, die umgesetzt sind, sich in Bearbeitung befinden, aber auch solche, die bisher nicht einmal öffentlich gemacht und in der Politik diskutiert wurden. Daher wird die Verwaltung das Handlungsprogramm zunächst nicht als Beschlussvorlage, sondern als Berichtsdrucksache in den Gremienlauf einbringen, um die politische Diskussion anzuregen.

Im Klimabeirat wird das Thema diskutiert und angeregt, das Handlungsprogramm als Grundlage für ein Monitoring zu nutzen und zwecks Überwachung bzw. Umsetzung der Maßnahmen ein Ampelsystem einzuführen. Ein neues Papier sollte keinesfalls erstellt werden, sondern die Zeit zur Umsetzung genutzt werden.

Hierzu bedarf es Verständnis, dass die politisch bereits beschlossenen Konzepte und Strategien im Gesamtkonzept zu sehen sind. Das Handlungsprogramm soll erst einmal die Maßnahmen nach Umsetzbarkeit, Effektivität und Kosten priorisiert werden. Es wird diskutiert, wegen fehlender personeller Ressortkapazitäten sollen auch möglichst Förderprogramme zur Umsetzung der Maßnahmen genutzt werden. Der Klimabeirat möchte sich beratend mit einbringen und bestmöglich begleiten.

**2 Energie- und Treibhausgasbilanz 2018-2021 - Präsentation der Ergebnisse
Vorlage: VO/0528/24**

Frau Clees trägt die Ergebnisse der Energie- und THG-Bilanz anhand einer Präsentation vor und erläutert die Methodik der Bilanz. Im Beirat wird die Frage aufgeworfen, ob die Emissionen des Kalkwerks Oetelshofen mit in die Bilanzierung aufgenommen wurde.

Frau Clees wird dies prüfen und im Nachgang eine Stellungnahme an die Mitglieder senden. Weitere Fragen werden durch Frau Clees und Herrn Dr. Roth beantwortet.

Die Bilanz soll bisher alle 5 Jahre veröffentlicht werden.

Empfehlung:

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen. Der Klimabeirat empfiehlt der Verwaltung, zu prüfen, ob eine Erhöhung der Frequenz - zum Beispiel auf alle 2 Jahre - zur Anfertigung der Bilanz sinnvoll ist. Die Verwaltung wendet ein, dass die Daten nicht so einfach abrufbar sind, sondern zum Teil erst erhoben bzw. kostenpflichtig recherchiert werden müssen.

Stimmenmehrheit: 11 (gegen CDU/FDP)

3 Evaluationsbericht zum Klimaschutz, Jährlicher Evaluationsbericht

Der Evaluationsbericht zum Klimacheck ist zurzeit in Bearbeitung. Die Zwischenergebnisse werden von Frau Clees anhand einer Präsentation vorgetragen. Ziel des Klimachecks ist die Sensibilisierung der Verwaltungsmitarbeiter*innen für die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung.

Unter anderem wird angemerkt, dass ein großer Anteil der Vorlagen als „Neutral“ eingestuft wurde. Dies liege unter anderem daran, dass sämtliche Beschlussvorlagen (beispielsweise auch Formalitäten) mit einem Klimacheck versehen werden. Vereinzelt werde der Klimacheck aber auch objektiv falsch ausgefüllt. Es wurde ein Leitfaden entwickelt an denen sich die Mitarbeiter*innen orientieren können und Workshops angeboten zur Einführung des Klimachecks.

Die Koordinierungsstelle Klimaschutz unterstützt die Verwaltungsmitarbeiter*innen bei Bedarf. Die Bearbeitung des Klimachecks liegt in der Verantwortung der jeweiligen Vorlagenersteller*innen. Frau Clees beantwortet im Anschluss die Fragen.

Empfohlen wird vom Beirat, die Weiterentwicklung des Klimachecks zu einem Nachhaltigkeitscheck zeitnah umzusetzen. Der Nachhaltigkeitscheck ist eine Maßnahme der Nachhaltigkeitsstrategie, deren Maßnahmenplanung bisher noch nicht beschlossen wurde.

Stimmenmehrheit: 11

4 EEA/ECA, Information

Frau Clees informiert über den aktuellen Stand der Teilnahme am ECA. Die Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen Solingen und Remscheid wurde im April als EEA Region ausgezeichnet.

5 Klimamanagement Zwischenbericht, Sachstandsbericht

Herr Gensch berichtet anhand einer Präsentation über den Sachstand. Einige Maßnahmen aus den unterschiedlichen Handlungsfeldern des Klimaschutzkonzeptes werden beispielhaft aufgezeigt.

Herr Gensch informiert u.a. über die EU-Ausschreibung für die kommunale Wärmeplanung, die derzeit mit viel Ressourcenaufwand vorangetrieben wird. Fragen der Beiratsmitglieder zu einzelnen Maßnahmen werden durch Herrn Gensch beantwortet.

Arian Gaubig
Vorsitzender

Ines Brandenburg
Schriftführerin